

Alle Glocken sollen wieder läuten

Bauarbeiten an Vicheler Kirche gehen weiter / Spenden für Darritz und Walsleben gesucht

Von Markus Kluge

TEMNITZ ■ In der Gesamtkirchengemeinde Temnitz sollen nach Möglichkeit in diesem Jahr in allen Kirchen die Glocken wieder läuten. Von insgesamt 19 Läutwerken funktionieren drei derzeit nicht.

„Ziel des Gesamtkirchengemeinderates ist es, dass alle Kirchen wieder geläutet werden können.“ Das sagte gestern dessen Vorsitzender Ingo Wichmann. Für das Gotteshaus-Sorgenkind Vichel, das vor wenigen Jahren noch vom Einsturz bedroht war, ist für dieses Jahr dank einer

großen Einzelspende in Höhe von 5 000 Euro der Löwenanteil für die Reparatur bereits gesichert. Weitere rund 1 500 Euro kommen vom örtlichen Förderverein, der diese über den Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg akquiriert hat. Für insgesamt 7 500 Euro könne neben der Läutanlage auch die dazugehörige Elektroanlage, die derzeit schon von der Firma Elektro Protz installiert wird, wieder in Stand gesetzt werden.

Der Gesamtkirchengemeinderat gibt in diesem Jahr rund 30 000 Euro nach Vichel, um das begonnene

Werk der Kirchenrettung weiter voranzutreiben. „Wir können die Kirche ja nicht ohne richtiges Dach stehen lassen“, so Wichmann. Nach der Erneuerung des Dachstuhls war zwar Dachpappe angebracht worden. Allerdings fehlt flächenweise noch der Schiefer, der in den kommenden Wochen aufgebracht werden soll. Außerdem werden derzeit von der Denkmalpflege GmbH Prenzlau die Schornsteinköpfe erneuert. Laut Claudia Pirch-Masloch vom Förderverein kann das Kirchenschiff im Winter dann auch wieder beheizt werden. Für den 26. April sei zudem wieder ein Konzert mit der Musikschule in dem Gotteshaus geplant.

Laut Wichmann funktionieren neben Vichel die Glocken in Walsleben und Darritz nicht. „In Walsleben wird derzeit nur die kleine Glocke geläutet, da gibt es ein statisches Problem“, erklärte er. Auch hier soll Abhilfe geschaffen werden. Da aber viel Geld der Evangelischen Gemeinde nach Vichel fließt, könnten diese beiden nur angepackt werden, wenn ein paar Finanzen übrig bleiben oder sich ebenfalls Spender finden. Sonst müssten diese beiden Kirchen im kommenden Jahr angepackt werden.



Die Fehrbelliner Tischlerei Flemming und Söhne baute gestern in Lüchfeld eine neue Kirchentür ein.



Die Prenzlauer Denkmalpflege GmbH erneuert in Vichel derzeit die Schornsteine der Kirche. Fotos (2): Kluge